

Zertifikats-Modul (1 Tag + 1 Tag)

Das Zertifikats-Modul kann nach Abschluss der Module 1-4 absolviert werden. Die Belegung und Reihenfolge der Module kann frei gewählt werden.

Im ersten Teil (1 Tag) entwickeln Sie konkrete Projektideen für die eigene Einrichtung. Anschließend planen und führen Sie in Ihrer Einrichtung ein Projekt zum Thema „Interkulturelles Lernen“ durch. Am Zertifizierungstag (1 Tag) werden diese Projekte präsentiert. Im Rahmen der Präsentation und Reflexion der erarbeiteten Projekte findet die Prüfung Ihrer interkulturellen Kompetenzen statt. Die erfolgreiche Absolvierung wird Ihnen abschließend durch das Zertifikat bescheinigt.

Dozentinnen: Dr. Ulrike Roppelt, Sabrina Assies

Kosten je Modul: Modul 1 und 2 (je 2 Tage):

Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und

kath. Kirchenstiftungen: 140,00 Euro

Für Nicht-Mitglieder: 160,00 Euro

Kosten je Modul: Modul 3 und 4 (je 1 Tag):

Für Mitgliedseinrichtungen der Caritas und

kath. Kirchenstiftungen: 80,00 Euro

Für Nicht-Mitglieder: 100,00 Euro

Zertifikats-Modul

Preis wird rechtzeitig bekannt gegeben

Zielgruppe:

Pädagogische Mitarbeiter/-innen in Kindertageseinrichtungen sowie Interessierte, die in der interkulturellen bzw. Eine-Welt-Arbeit tätig sind.

Fragen zu Inhalten, Konzeption und Zertifikat:

Dr. Ulrike Roppelt (Kursleitung)

Dozentin an der Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik (Bamberg), Pädagogin & Interkulturelle Trainerin (LIDIA)
ulrike.roppelt@fachakademie-bamberg.de

Sabrina Assies (Referentin)

B.A. Soziale Arbeit, Bildungsreferentin beim Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ (Regionalstelle Ulm)
assies@kindermissionswerk.de

Veranstaltungsorte:

Bistumshaus St. Otto in Bamberg
Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg

Anmeldung:

Die Termine der einzelnen Module finden Sie im Fortbildungsprogramm des Caritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg e.V. sowie online unter www.caritas-bamberg.de, Bereich Fort- und Weiterbildung / Erziehung. Dort können Sie sich auch online anmelden.

Weitere Informationen:

Stephan Seeger

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg
Referat Fort- und Weiterbildung
Tel.: 0951 / 86 045-403
stephan.seeger@caritas-bamberg.de

Veranstalter:

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V.
Obere Königsstraße 4b
96052 Bamberg
www.caritas-bamberg.de

Zertifikat Interkulturelle Kompetenz

Qualifizierung von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kindertageseinrichtungen



Gemeinsam in der Einen Welt



Zertifikat Interkulturelle Kompetenz

Das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Wurzeln ist Alltag in Deutschland: Kinder wachsen in einer globalisierten Welt auf und erleben im persönlichen Kontakt mit anderen und in den Medien eine große kulturelle Vielfalt. In den Kindertageseinrichtungen erfahren sie Tag für Tag, wie unsere Welt zusammenwächst und Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammenkommen.

Für das pädagogische Personal wirft diese Situation vielfältige Fragen auf: Wie können Erzieherinnen und Erzieher in der praktischen Arbeit mit kulturellen Unterschieden in ihrer Gruppe umgehen? Wie können die Kinder bei der Auseinandersetzung mit den weltweiten Ereignissen begleitet werden? Und wie kann der Bildungsauftrag der Einrichtung fachlich kompetent umgesetzt werden?

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, brauchen Erzieherinnen und Erzieher eine hohe interkulturelle Kompetenz. Die Qualifikation hierfür eignen Sie sich im Rahmen des Zertifikats an.

Ziele des Zertifikats

- Sie erwerben Handlungskompetenzen zu den Themen Migration, Flucht, Globalisierung, kulturelle und religiöse Vielfalt, Toleranz und Sprache.
- Sie erhalten vielfältige praktische Anregungen zum interkulturellen Lernen für den Kita-Alltag und erproben eigene Projektideen.
- Sie erwerben mit dem Zertifikat ein besonderes berufliches Profil.

Hinweis: Die Module können einzeln und ohne Zertifizierung belegt werden.

Modul 1 (2 Tage)

„Vielfalt als Chance für alle begreifen!“ – interkulturelle Sensibilisierung

Ein konstruktiver Umgang mit kultureller Vielfalt erfordert von Erzieherinnen und Erziehern ein hohes Maß an interkultureller Sensibilität. Im Rahmen der Fortbildung befassen wir uns mit Basiswissen zu Migration, mit dem Kulturbegriff und interkultureller Kommunikation. Wir besuchen eine Moschee, begegnen Menschen mit Migrationshintergrund und lassen uns von ihrer Geschichte und Religion berichten. Impulse zum Überdenken von Vorurteilen sowie Anregungen für den pädagogischen Alltag runden diese zwei Tage ab.

Dozentin: Dr. Ulrike Roppelt

Modul 2 (2 Tage)

Lebenswelten von Kindern weltweit: Flucht, Migration und globales Lernen

In diesem Modul erfahren Sie, wie Kinder in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und wieso das Leben dieser Kinder mit unserem Leben verbunden ist. Dabei wird insbesondere auf die Situation von Flüchtlingskindern eingegangen. Sie erhalten Informationen zu Fluchtgründen und typischen Erfahrungen von Flüchtenden. Ein Einblick in die Traumpädagogik zeigt pädagogische Möglichkeiten auf, wie mit den Folgen von Traumatisierung und den daraus resultierenden Herausforderungen umgegangen werden kann. Durch interaktive Methoden werden Ihnen Anregungen gegeben, wie Sie Fluchterlebnisse für Kinder in den Einrichtungen nachvollziehbar und verstehbar machen können.

Dozentinnen: Dr. Ulrike Roppelt, Sabrina Assies

Modul 3 (1 Tag)

Der Glaube hat viele Farben – interreligiöse Erziehung

Zentrales Thema des Seminars ist der „interreligiöse Dialog“. Auf der Grundlage der Verwurzelung im eigenen Glauben und des Bewusstseins der Zugehörigkeit zum Christentum sollen Offenheit und Neugier für „das mir Fremde“ entwickelt werden. Anhand von Symbolen werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Islam und Christentum thematisiert. Sie entdecken die christlichen Feste im Jahreskreis neu und lernen Feste im Islam kennen. In den praktischen Bausteinen werden ganzheitliche Methoden für die interkulturelle und interreligiöse Erziehung vorgestellt.

Dozentin: Sabrina Assies

Modul 4 (1 Tag)

Bunun almancası nasıl? – Sprachenvielfalt hören, sehen und verstehen

Viele Kinder in Deutschland wachsen mit mehreren Sprachen auf. Dies bestimmt auch den Alltag in der Kita. So gilt es, die vielfältigen Lernchancen in einer multikulturell und mehrsprachig zusammengesetzten Kindergruppe wahrzunehmen und zur Entwicklung sprachlicher Aufgeschlossenheit für alle Kinder zu nutzen. Die Sprachenvielfalt in der eigenen Einrichtung hören, sehen und verstehen – das zu verwirklichen setzt einen neugierigen Blick auf Sprache(n) voraus und kann Lust auf neue Handlungsmöglichkeiten machen.

Dozentin: Dr. Ulrike Roppelt